5dwamet Zeitwa

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 45 Psg. monatlich irei ins Haus, ober 40 Psig. in der Expedition abgeholt; durch die Post viertelsährlich Wit. 1.40 ohne Bestellgeld. Redaftion und Expedition: Baroneffenstraße 3. Teleson: Amt Sansa, Nr. 1720.



Anzeigen: Die sunfgespaltene Betitzeile oder deren Raum 12 Pig. Bei größeren Auftragen und öfferen Wederholungen wird entsiptechender Rabatt gemährt. — Inleraten-Annahme auch durch alle gröheren Annancen-Bureaus.

Redation und Expedition: Baroneffenftrage 3. Telefon: Amt Sanja, Nr. 1720.

Umtliches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis=Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

Amtlicher Geil.

Burftverfauf.

Mittwod, ben 31. Januar b. 36, wird bei A. Man urft vertauft an Die Inhaber

ber Dr. 421-550 um 4 Uhr nachm. . 551-650 . 5 .

. 651-750 . 6 751-830

ter Borlage ber Reicheffeifchtarten.

Comanheim a. M., ben 30. Januar 1917. Der Bürgermeifter . Diefengardt

Bertauf bon Butter und Margarine.

Mittwoch ben 31. Januar b. 36. 8 Uhr porm, wird ben Bertauferellen ausgegeben:

Butter an Dr. 81-525 auf ben Ropf 70 Gromm, Breis 45 Big. unter Borlage ber Butterfarten.

Margarine an Dr. 316-1190 auf ben Ropf 70 Gramm, Breis 28 Bfg unter Borlage ber Fettarten. Sowanheim a. M., ben 30. Januar 1917. Der Burgermeifter:

Diefenharbt.

Berfauf von Sardinen.

Mittwoch ben 31. Januar b. 38, pon 4 Uhr nachm, merben Garbinen in ben nachstehenden Bertaufsfiellen

bei Joh. Dertel 2Bm, an Dr. 981-1240 11241-1326 . 3of. Ralf

1- 230 2. Gelger 231- 490

ben Ropf 1/4 Pfund, Breis 19 Big. Schwanheim a. M., ben 30. Januar 1917. Der Burgermeifter: Diefenhardt.

ertauf von Erdtohtraben und Gelberüben.

Mittwoch ben 31. Januar b. 36, von 9-12 Uhr i. werben im Rathaus Erbfohlraben an alle Ginner verfauft. Bon 2 Uhr nachmittags ab findet ber tauf von Gelberüben ftatt.

Schwanheim a. DR., ben 30. Januar 1917. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Berordnung

betreffend Regelang des Kartoffelverbrauchs ber Erzeuger im Rreife Sochft a. M.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. Juni 1916 (R.-G.-Bl. G. 590) und der Berordnung bes herrn Reichskanzlers vom 1. Dezember 1916 (R.G.-Bl. S. 1314) wied in Ab'inderung der Berordnung bes Rreisausschusses vom 16. Dezember 1916 (Kreisblatt vom 20. Dezember 1916), betreffend Regelung der Kartoffel-verforgung im Kreife Höchft a. M., folgende Berordnung

§ 1. Der ben Rartoffelerzeugern nach § 2 ber Kreisverordnung nom 16. Dezember 1916 guftebenbe Tages-Kopf-Höchstsag wird auch für die Zeit vom 1. Mirz bis 20. Juli 1917, also für die ganze Bersorgungszeit (1. Januar 1917 bis 20. Juli 1917) auf 1 Pfund fesigesett.

Ber diefer Anordnung gumiberhandelt, mirb mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mark beftraft. Reben ber Strafe konnen Borrite, auf die fich die ftrafbare Sandlung begieht, eingezogen weroen, ohne Rucksicht barauf, ob fie bem

Tater gehören ober nicht.
§ 3. Diese Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Berbinoigung in Rraft.

Söchft a. M., Den 22. Januar 1917. Der Rreisausschuß bes Rreises Sochst a. Di. Der Borfigende: Rlaufer.

Bird veröffentlicht: Schwanheim a. M., ben 30. Januar 1917. Der Bürgermeifter. Diefenhardt.

Befanntmadung.

Sofortige größere Ginlieferungen von Stroh find im Intereffe ber Schlagfertigkeit ber Armee durchaus notwendig. Es ift baber Bflicht eines jeden Befigers, Die entbehrlichen Borrate unverzüglich ber Deeresvermaltung (Broviant-Amt) guguführen.

Die Einzeliieferungen können sofort mit der Bahn oder mittelft Fuhrwerk erfolgen. Im letteren Falle werden diejenigen Frachtkosten, die bei Benugung der Eisenbohn entftanden maren, besonders vergütet.

Es kann Stroh von Roggen, Beigen, Dinkel, Safer Berfte geliefert merben. Die feftgefegten Breife betragen: Für Flegelbrufchftroh 50 Mark, für Ballenprefiftroh 47 Mark, für ungeprestes Majdinenftroh 40 Mark für die Tonne, frei Baggon Berlabestation des Berkäufers für Bare von mindeftens mittlerer Beschaffenheit.

Doch ft a. M., oen 23. Januar 1917. Der Landrat: Rlaufer.

Bird veröffentlicht. Edwanheim a. M., den 30. Januar 1917. Der Bürgermelfter: Diefenharbt.

Belanntmadung

Der Minister des Innern hat angeordnet, daß mit Rücklicht auf Die infolge des Krieges erheblich erhöhte Sterblichkeitsziffer im Deutschen Reiche, alle geeigneten Mittel angewandt werden sollen, um burch Bekampfung ber Sauglingssterblichkeit und auch Gesunderhaltung der heranwachienden Jugend einer weiteren Berminberung ber Bevölkerungszisser vorzubeugen. Unter den zur Besserung der Berhältnisse ersorderlichen Maßnahmen ist von besonderer Wichtigkeit die Ausbildung der weiblichen Jugend in den Grundsäßen der Säuglings- und Kleinkinderpflege. Die Belehrung ber ichulentlaffenen meibsichen Jugend durch öffentliche Borträge, Besprechungen und ühnliche Beranstaltungen soll allenthalben mit größtem Nachdruck veranlaßt werden.

belehrende Besprechungen mit ber ju Oftern 1914, 1915 und 1916 ichulentlaffenen meiblichen Jugend ftattfinden, an benen auch die gu Ofiern 1917 ju entlaffenden Mad-chen teilnehmen follen. Bu diefem Brocke wird ber hert Riefeargt in ben einzelnen Schulorten - Beit und Ort mirt durch die Burgemeifter noch naber bekannt gemacht merber - folde Befpredungen abhalten.

Die betreffenden Madchen, fowie Die Eltern und Pribeitgeber berfelben werden hiermit bringend gebeten, boiur besorgt su fein, baß burch möglichft zahlreiches Ericheinen die geplanten Besprechungen den beabsichtigten Erfolg haben.

Söchft e. M., ben 23. Januar 1917.

Der Lanbrat: Rlaufer.

Wird veröffentlicht. Schwanheim a. Dr., ben 30. Januar 1917. Der Bürgermeifter:

Komtef Jutta.

Roman von Willy Scharlau.

Co, wovon benn fonft? Ich habe die Bemertung genicht, daß biefe Sorte Leute fich felbft und bas, mas fie fen und tonnen, nur au fehr in ben Borbergrund ftellen, icheidenheit fennen fie taum. Gie benten aber, andere mufbasselbe Intereffe an ihnen nehmen, welches fie felbft

"Ritn, bann macht biefer herr Stahl eine rithmliche Aus-bine. Bon ibm, über fein Tun und feine Beschäftigung bawir gar nicht gesprochen. Wir sprachen burchaus über bere Sachen, über bie foziale Frage." "Wortiber? Ueber soziale Fragen? Run, ba fiehft Du ja,

folche Leute find. Dit einer jungen gebilbeten Dame über twas ju fprechen."

Wenn fic auch Jutta ein wenig ärgerte, mußte fie doch deln. Die gute Lante. Sie erwiderte ruhig: "Hätte herr abl in meine Bilbung Zweifel gefett, bürfte er kann dies ema behandelt haben. Außerdem fing ich davon an."
"Du, Jutta?"

Freilich! Ebmeier hatte mir gefagt, er, bas heißt biefer Stahl, fei Sozialbemofrat. 3ch fragte ihn alfo, ob bas

Graffin Erneftine fonellte formlich aus ihrer Bagenede in Bobe: "Das ift ja formlich unerhort von Ebmeier: Er braucht bas meinerfeits in ihn gesetze Bertrauen. Gin So-bemotrat in unserer Gesellschaft. Das ift ein Affront!"

Bernhige Dich, Tantden. Ebmeier ift einmal wieder t bei der Bahrheit geblieben. Derr Stahl hat meine Ftage einem prompten "Rein" beantwortet. Einer Lüge halte ibn nicht für fähig, namentlich, wenn es fich um eine berzeugung banbelt."

Das ift mir boch febr lieb!" rief Tante Erneftine und iete erleichtert auf. Du haft mir wirklich einen Schreden Belagt, Jutta! Hebrigens fab mir biefer - herr - Bert -

Brafin Erneftine tonnte fic bei Ramen wie Diller, Lebnn, Stahl, allen Ramen, welche nicht mit "von" anfingen, nichts benten, und Ramen, bei benen fie fich nichts benten

fonnte, vermochte fie nicht zu behalten.
"Gang richtig, Rind, alfo diefer Gerr — Stahl, Ingenieur, nicht wahr? — bag er gar nicht nach einem Sozialisten ausfah."

Lantden, ob man bas ben Beuten immer wird an ber Rafe

"Tanichen, ob man das den Benten immer wird an der Rase ansehen können? Bielleicht interessiert es Dich, daß Ebmeier mir sagt, herr Stahl würde möglicherweise mit Bodo in ge-schäftliche Berbindung treten." "Ach ja, ich entsinne mich. Ja gewiß, Bodo will sa eine Fabrik etrichten. Er sprach so etwas wie von Aus-nugung der Betnsdorfer Waldung. Eine Papiersabrik, wenn ich recht hörte. Rein, was die Menschen heutzutage alles tun.

Ich verftebe bas nicht. Aber er wird es ja wohl wiffen." Beide Damen fcmiegen. Rurge Beit barauf hatte ber Wagen bie Wohnung er-

2. Rapitel.

Stahl erhielt icon am Bormittag bes folgenden Tages einen Rohrpoftbrief. Ebmeier ichrieb ibm, Graf Silarhof wolle am Freitag ju ihm tommen, wegen ber angulegenden Fabrit zu unterhandeln. Er, Stahl, moge baber bie Bute haben, fich ebenfalls am Freitag Bormittag in fein Brivatfontor an bemüben.

Benn auch ber Bantier nichts darfiber gefdrieben, lag boch ber Bufammenhang feiner Aufforderung mit bem Batent, welches Stahl in allen Rufturftaaten erworben hatte, für ihn flar auf ber Sand. Er wußte auch, bag Graf Gilarhof bedeutende Baldungen befag.

Beber batte Ebmeier ibn feiner iconen Angen willen gum Diner eingelaben, noch hatte ber Braf aus bemfelben Brunde feine Betanntichaft gefucht.

Solieglich mar's ihm ja auch vollig gleich, wer feine Grfindung ausbeutete.

Silarhof! - Stahl batte ben Ramen icon gebort, mertwürdig, bag er furs bintereinander brei Erager desfelben tennen lernen follte.

Beftern abend mar er nicht fofort in feine Bohnung ge-gangen, fonbern junachft in ben "Deftilliertolben."

So nannte er und feine wenigen Betannten bas große Ur.

beitszimmer, ben Schauplat seiner Lätigleit. Es lag im hintergrunde besselben hauses, in dem fich seine Wohnung besand, und bot einen wenig gaftlichen An-

Die einzigen Möbel waren ein riefiger, mitten im Raum stehender weißer Arbeitstisch, ein einsacher Holzstuhl und ein an der Band bestudiches, die zur Decke reichendes Blichergesstell. Alle Wände waren von Zeichnungen, Kissen, Rechnungen und Zeiteln aller Art bedeckt. Einzeln und in Bündeln waren sie mit Kadeln an der Tapete besestigt, von denen man nur dort etwas sah, wohin des Chemiters Hand nicht gereicht hatte. gereicht batte.

gereicht hatte.

Wenn Stahl auch utsprünglich die technische Lausbahn eingeschlagen hatte, war er doch mehr und mehr zur Chemie abgeschwenkt. Dies Gebiet reizte ihn ganz besonders.

Dier hatte er noch mehrere Gunden gearbeitet, ohne an die Menschen zu benken, mit denne er kurz zuwor gesprochen, um dann ebenso sest zu schlasen wie sonst.

Jest, als er mit Edmeiers Brief im "Destillierkolden" sas, sielen ihm die beiden Dannen wieder ein.

Es sind doch merkwittige Geschöpse, die Aristoseratinnen, dachte er. Fast könnteich annehmen, unsere Unterhaltung hat dieser Gräfin Jutta Juteresse eingeslößt. Andernfalls hätte sie es wohl sann so lange allein mit mit ausgehalten.

Uedrigens ein merkwittiger Rame, Jutta.

In möchte sogar annehmen, sie ist anders als die meisten ihrer Standesgenossimmen. — Sport, Flitt, Romane bestimmter Riatung und danneinelangweilige Ede mit irgend einem Kraut junter, das mag wohl Gebenszwest und Bebensslauf der meisten sein. Das die siehische und vornehm aussehnen Stantesse bis führundzwanzig alt geworden, ohne Kontesse ihre vier bis filnsundzwanzig alt geworden, ohne verheiratet zu sein, war boch schon eine Ausnahme. Sie mußte die Freier wohl ausnahmslos zurildgeschreckt haben. Aber was ging bas schließlich ihn an?

Sigentlich dumm von mir gewesen, dacte er. Run habe ich eine gewisse Berpsichtung, nicht solort mit dem Syndikat abzuichließen. — Run, am Freitag, so ober so.
Am Freitag gegen Mittag sagen in Ehmeiers fleinem Brivattontor dieser und Graf Bodo Hilarhof. 224.20

Berordnung.

Infolge des großen Umfanges, ben Die Beguge von Butter, Margarine, Bleifch und Fleifchwaren, Speck, Schmalz, Rafe, Dauermilch aller Urt und Giern in Boftpaketen aus ben Nieberlanden und aus Danemark angenommen haben, muß gegenüber ber bisberigen Regelung eine Menberung eintreten. Die Bentral-Einkaufs-Gesellichaft beschlagnahmt diese Gendungen in Zukunft ausnahmslos, wenn nicht durch das deutsche Generalkonfulat in Amfterdam, das Ronfulat in Rotterbam oder das Generalkonfulat in Ropenhagen eine Musnahme bewilligt morben ift. Golde Ausnahmen merben nur bewilligt für alle Befandten und Ronfuln neutraler Staaten in Deutschland und beren Gejandtichafts- und Ronfulatsbeamte, für Geschenksendungen aus ben Rieberlanden an niederländische Staatsangehörige und Weichenkfendungen aus Danemark an banifche Staatsangehörige in Deutschland; fonft nur, wenn besondere Brunde porliegen, fo wenn ein Deuticher Butter, Fleifch ufm. von feinem Indmirtichaftlichen Betriebe in ben Ricberlanden ober Danemark einführen will. Bermandtichaftliche Begiehungen ober geichenkweise Buwendung allein werben als folche besonderen Grunde nicht mehr betrachtet.

Boftpaketbeguige von anderen Waren als den oben genannten aus allen neutralen Landern, fowie Boftpaketbegüge von Butter, Margarine, Fleisch und Fleisch-maren, Speck, Schmalg, Rafe, Dauermilch aller Urt und bon Giern aus Schweden, Norwegen und ber Schweig

merben von obiger Regelung nicht berührt. Sodift a. D., ben 23. Januar 1917.

Der Landrat: Rlaufer.

Bird veröffentlicht. Schwanheim o. M., ben 27. Januar 1917. Der Biirgermeifter: Diefenbardt

Befannimahung

Der lette Abiah des § 7 ber Bekanntmachung Mr. V. I. 663/6. 15. R. R. A. pom 15. 7. 15. betr. Bestandserhebung und Beschlagnahme von Kautschuk (Summi), Suttapercha, Balata und Afbeft, fowie von Salb- und Fertigfahrikaten unter Bermenbung diefer Rohftoffe, wird hierourch aufgehoben und durch folgenden

"Die Beftinde find in gleicher Weise fortlaufend am 1. jedes Monats an das Königl. Preufifche Kriegsminifterium, Rriegsamt, Rriegs-Robitoff-Ab e lung, Gektion G., auf dem vorgeschriebenen Melbevorbruck (Bst. 1073) unter Einholtung ber Einreichungsfrift bis jum 10. jedes Monats aufzugeben."

Frankfurt a. M., ben 29. Januar 1917.

Stelly. Generalkommando 18. 21. R.

Maing, ben 29. Januar 1917.

Souvernement ber Festung Maing.

Der Zehnverband und das Recht der fleinen Rentralen.

Rach Ablehnung des Friedensangebotes der Bierbundsmächte durch den Behnverband ichrieb das dinifche Blatt "Beftj. Gogialbemokr." in Esbjerg:

"Das Recht ber kleinen Rationen ift bon ben gehn großsprecherischen Mächten von neuem als Das Biel ihres Kampfes hingestellt worden. Dagegen litt fich nichts fagen, vorausgefest, daß fie bei fich felbft ben Unfang Damit machen. England konnte ja fofort Briand, Indien und auch Schottland Gelbftverwaltung jugefteben. Die 51 Millionen Menichen in den frangofischen Rolonien lechzen nach Freiheit, und Italien konnte Tripolis und Albanien

feine eigenen Bege gehen laffen. Das Nationalitätspringip verlangt ferner, daß Belgien aufhort, ben Kongostaat zu plündern, und daß Japan seine Truppen aus China guruckzieht. Am meiften könnte Rugland in feinem großen Reiche gur Bermirklichung Des Nationalitätsgedankens tun. Statt dessen erklärt es Kon-stantinopel und andere große Teile des türkischen Reiches als sein Kriegsziel. Alle die schönen Reden von volkischer Gerechtsame find nichts als Spiegel-

Mit diefen kurgen Gagen schält das banifche Blatt, bem ber Bormurf beutichfreundlicher Gefinnung wirklich nicht gemacht rverben kann, in beigendem Sohn den faulen Kern aus dem Wortschwall der Behnverbandsantworten auf Die Friedensanregungen heraus. Spiegelfechterei neunt es die "ideale" Forderung des Nationalitätenpringips, die vornehmilich England als das Saupt ber Berbundeten auf feine Fahne gefchrieben und um berentwillen es bas Rifiko bes Rrieges auf fich genommen haben will. Und in der Tat, keiner Macht der Erde fteht die edle Gebärde des Schügers ber Kleinen und Unterbrückten schlechter zu Gesicht als gerade England. Durch Gewalttaten, brutale Rnechtung ber Wehrlofen und Unmundigen und liftenreichen Betrug ftieg es gur Weltmacht empor. Galt und Gilt es noch beute feine eigenen Interessen, so ist Redyt nicht mehr Recht und Moral ein leerer Begriff. Und feine Interessen waren und sind überall im Spiel, mo Goib und Reichtum mühelos ju erwerben ober ju fichern waren. Das mar früher fo, als es bie halbe Welt in feine Knechtschaft gwang, als es die reichen, bie golb- und ebelfteinprodugierenden Lander fich unterwarf und in allen Beltmeeren die Stuppunkte für seine Flotte: Helgoland, Calais, Gibraltar, Malta, Copern, Aben, die Walfisch-Bai, bas Kap uiw. ohne Rücksicht auf das Nationalititenpringip eroberte und fich dauernd oder zeitweilig aneignete; und bas ift bis jum bentigen Tage fo geblieben. Der Raub ber kleinen füdafrikanischen Burenftagten und Die inftematifche Ausrottung ber miberftrebenden Bewölkerung, die blutige Unterdrückung ber irifden Gelbitbeftimmungsbeftrebungen, Die Schreckensherrichaft ber gugellofen Rolonial-Golbateska in bem geftohlenen Meghoten find die Beugen der jungften Beit für die brutale englische Mocht- und Eroberungspolitik.

Aber auch Frankreich kennt, wie das Esbjerger Blatt richtig betont, das Recht der kleinen Nationen nur auf dem Papier, wie Korfika und Nigga-Savopen beweisen. In blittigen Kriegen bat Frankreich ferner in der Beit nach 1870 fein gewaltiges Kolonialreich, das zur Große des Mutterlandes, ju deren Bevolkerung und Wirtichaftskraft in ichreiendem Migverhaltnis fteht, erobert und Ufrika gemeinsam mit England aufgeteilt, D. h. folange biefes es gestattete. Der 3wischenfall von Jajdjoba zeigte Den britifchen Seren ber Welt und die Demutigung Fronkreiche in bengalifdem Lichte.

In dem Rambkrieg gegen Die Türkei um Tripolis machte Italien feine londergierigen Bunfche geltend. Der erbarmungelojefte, furchtbarfte Beiniger und Bernichter ber gewaltsam Unterbruckten aber mar und blieb Rußland, das ohne Ruckficht auf menschliche und gottliche Befehr bie unterworfenen Fremboolker mit allen Rraften knebelte, niederorficte und mit ben brutalften Mitteln aufgufaugen over gu vernichten fuchte. Der erft vor kurgem von der Liga ber Fremdvolker Ruftlands erlaffene Aufruf malt ein furchtbares Bild von ben Leiden ber ber Willkifr ber Ruffen preisgegebenen Bolen, Litauer, Finnen, Letten, Ukrainer, Weigruffen und ber übrigen Bolksfirnme.

Gegenüber biefen geschichtlichen Satsachen magt es nun der Bierverband, fich jum Berteidiger des Rechtes ber kleinen Rottonen aufs neue aufzuwerfen, und als bas Biel Diefes Rrieges die Befreiung ber unter ber Derrichaft Der Mittelmichte feufgenden Fremdvölker aufguftellen. Das klingt wie ein febr ichlechter Scherg. Wo find diese Freindublker? Abgesehen von ben freindiprach

lichen Elementen an der Peripherie des Reiches, in kernbeutichen Landen Eliaf-Lothringen und Schler ift nur ber bei ben Teilungen Bolens in ben Breugens übergegangene Teil bes polnifden Reide bedingtem Sinne als Frembvolk anzusprechen. hundertelange gabe und fleifige Rulturarbeit hat Diese Gebietsteile jum Segen für Land und Bevolker erst erschlossen und fruchtbar gemacht, so daß sie b bank dieser deutschen Arbeit mit Preußen unauflöslich verbunden find. Und Defterreichellngarn hat feiner raffigen Bufammenfegung in ber Form ber Bermal und Regierung weitgehend Rechnung getragen. Man i Die "Unerlöften" im Trentino, in Gubtirol, in Gal und in der Bukoming, wie heiß ihre Gehnfucht Italien und Rugland ift.

Bit der Bormand von der Befreiung der geknecht Nationalitäten feitens des Behnverbandes ein argliff und heuchlerifder Täuschungsverfuch, fo find feine Ri giele felbft bie ichneibendfte Widerlegung bes von aufgestellten Nationalititenpringips. Die Reichsland Frankreich, Defterreichs Aufteilung, die deutsche Oftm Konftantinopel und Armenien an Rugland, mas ! das anders, als das Recht ber Bolksgemeinschaft fren Interessen und der brutalen Gewalt zu opfern! wenn England bei ber Berkundigung ber Rriegsziele icheinend auch ohne Bereicherung ausgehen will, f boch in ben Roten des Behnverbandes mit keinem B der deutschen Kolonien gedacht worden. Man geht nach den Meußerungen englischer und kolonialbriff Beitungen - haum fehl, wenn England bier feinen 2. für fein "felbitlofes" Eingreifen gu finden bofft.

Das Bild des die kleinen Staaten schützenden verbandes wäre nicht vollständig, wollte man das Gef bes unglicklichen Griechenlands überfeben, bas, und ichier dem Sungertode preisgegeben, die en frangofifche Auffaffung vom Recht ber kleinen Rati in tragerifder Steigerung kennen gelernt hat. Much librigen neutralen Staaten Europas, por allem bie binavifchen Reiche, Solland, Die Schweig, haben in ber mirtichaftlichen Erdroffelung gleichkommenben erfahren, wie ber Behnverband bas Recht ber ble Staaten gu achten pflegt. Es ift alfo berechtigt, wem unabhängige neutrale Breffe Die heuchlerifchen Bh ber Behnverbands-Friedensantwort mit Sohn entg gegennimmt und sie als das, was sie wirklich ist, "Spiegelsfechterei", kennzeichnet.

Deutider Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 29. 3an. (28.)eft Umtlich.)

Weitlicher Kriigsichauplag:

Front des Generalfeldmarichalls Rri pring Rupprecht von Bagern.

Rorblich von Armentieres griffen bie Englandat rei Bellen Die Stellungen bes bagerifchen Infan Regiments Dr. 23 an, bas ben Feind verluftreich ge wies. Beftlich von Fromelles, oftlich von Reuvilde Baaft, auf bem Morbufer ber Uncre und norblich vonte fur Aiene blieben Unternehmungen feinblicher Str tellungen ohne Erfolg.

Gubweftlich von Le Translon murbe ein engl

Poften aufgehoben.

Front des Deutschen Rronpringen.R

Auf bem Wenufer ber Daas herrichte tagenber Rampftatigfeit. Morgens verfuchten Die Frangofen Sil Bemervorbereitung überrafchend gegen bie am 25. 30 gewonnenen Stellungen auf Dobe 304 vorzubrechen, unferem fofort einfegenden Teuer fluteten fie gurud. Mittag an lag ftarte Artilleriewirtung auf unferen Or Es erfolgten nach beftigen Tenerwellen noch brei frange Anariff , Die famtlich erfolules qui immenbrachen.

Romtes Jutta.

Roman con Willy Schorlau.

Bor dem Bantier lag ein Bogen Papier, welcher mit langen Bablenreihen bededt war. Der Graf blatterte in einem biden Rotigbuch, welches er foeben aus ber Brufttafche feines Jadetts gezogen.

Beht frand ber Graf auf und wanderte mit ein paar Rie-fensaritten im Zimmer auf und ab. Die fleinen Augen Edmeiers folgten der fast riesenhaften Erscheinung unrubig.

Saft übermäßig groß und ichlant, war Bobo Bilarhof ber Typus eines Ariftotraten. Auf bem großen Rorper fag ein fleiner Ropf mit hober ichmaler Girn, Rurg gefcnittenes Saar, ein hellbionber, nach ben Mugent emporftrebenber Schniterbatt und eine febr große ichmale Rafe gaben bem Geficht einen Unsbrud ungemeiner Barte und Schroffbeit. Er fah micht aus, als tonne er je gemutlich werden.

3ch wiederhole Ihnen, berr Graf" - fagte Ebmeier, bag Gie bem Danne nicht mit Rleinigfeiten tommen blirfen. Unter himbertraufend mulfen Gie überhaupt nicht anfan-

gen. Bivedlos."

"Bas benten Gie benn ?" erwiberte Gilarhof mit einer Stimme, bie batt und icharf mar wie der Ausbrud feines Befichts. "Das mare Blodfinn. Der Menich foll boch Direttor der Fabrit werben. Gehalt und Cantieme. Da fann er bod

weiß der Rudud, genug verdieuen."
"Bufassen — zusassen!" rief der Bantier, der nerods mit dem Fuß auf die Erde klapste. "Sie dürsen sich das nicht entgeben lassen, Derr Graf. Wenn ich mich mit so was belafte, ich hatt's ichon lange, und wenn's breimal fo viel ware. Bas benten Sie benn? Die Sache ift einfach großartig, hat eine enorme Butunft. Für Sie besonders."

"Weiß ich jal - ja - jal ift ja icon richtig," ermiberte ber Graf. "Ich muß bie Bernsborfer Balbungen ausschlach. ten, hilft nichts. Gie wiffen ja, welche Berlufte bie letten Inbre gebracht haben. Aus Majorat tann ja teiner 'ran - aber Bernsdorf und Labifchin. Und bagu liegen bie Rlitfchen and noch in ber miferablen Gde, wohn niemals eine Bahn tommt. Man tann ja bas bolg nicht fortbringen.

"Ra ja bas ift's ja gerade. Deshalb milfen Sie gufaffen.

Dienn Gie nicht faen, tonnen Gie auch nicht ernten. Glauben Sie mir, bie Sache bat eine Butunft. Baben Sie bas Bapier gefeben ? Gigeretlich ift's ja natürlich gar fein Papier. Alar wie Glas, durchlichtig, so did wie man will, schniegsam und biegsam, und zähe. — Unglaublich. — Bas tann daraus alles hergestellt werden!"

"Ra, natürlich! hätte ich nicht gesehen und überlegt, wäre ich doch nicht hier. Aber ich will mich durch die Erwerbung nicht rufnieren."

nicht ruinieren.

"Ach was, ruinteren!" Der Banfier wurde immer unruhi-ger. "Bitte, segen Sie sich doch, herr Graf!" sagte er plot-lich fast hefrig. "Mit ihrem Auf- und Abrennen machen Sie mich nervos. Das ift nicht gut für Sie."

Bilarhof feste fich und ichlug feine langen Beine fiber-

"Ift ein Standal, daß man fich mit fo was abgeben nuß!" tuurrte et grimmig. "Alfo, Sie meinen hunderttaufnurrte er grimmig. "Alfo, Sie meinen hunderttaufend." "Gleich bieten, ja! - wenn er mehr will, hoher gehen. Das haben Sie dovon, daß Sie irgend eine andere holz-fabrit anlegen ? Solcher haben Sie dichte bei ein halbes

Dutend, Damit werfen Gie Ihr Gelb einfach jum Genfter Graf Bodo ftügteden Ropf in die Hand und grübeste. Dann wieder turz: Num gut! Es sei! Aber teine Zechine niehr, das sage ich Ihnen. Ich weiß so schon nicht, wie's werden soll. Aber was bleibt denn Unsereinem schließlich übrig ? Man

muß heutzutage eben auch Raufmann fein." "Ra - find auch banach!" murmelte der Banfier. "Rehmen Sie's nicht übel, Berr Braf, aber es frimmt."

Die elettrifche Blode ertonte, Es will mid jemand aus dem Rontor fprechen," fagte

Comeier und fah nach ber Tilt, Es flopfte, und auf bas Berein bes Bantlers erfchien ein Buchhalter, melder herrn Stahl melbete.

Bitte eintretent! Dis auf weiteres bin ich für niemand All fprechen !" Bleich barauf trat Stahl ein,

Comeier ging ibm entgegen und reichte ibm bie Danb,

mobel er bemertie, baß Die Mitgen bes jungen Dannes mit

einem Blid bas Rontor überflogen, um auf bem Grafen larhof haften gu bleiben.

"Sehr verbinden, herr Stahl, daß Sie meiner Anffo ring so pünktlich nachtommen. Ganz ausgezeichnet. herr Braf ift vor turzem auch angelangt. Entschuldig die herren tennen sich ja noch nicht. herr Stahl, Tech und Chemiter, nicht mahr ? herr Braf von hilarhof." terer erhob fich ein wenig und versuchte, ein liebenswif fein sollenbes Bacheln hervorzubringen. Aber es blieb bei

Bwifden Stahls Angen bilbete fich eine Falte, bie tleine Bantier bemertte, Rur nicht icon vorber Diffh feiten, bachte er. Spater meinethalben.

Schnell holte er felbft einen Stuhl und fagte: "Bitte hierherzusegen, mein lieber Berr Stahl. Ra, wie ift 3 benn das fleine Dinerchen neulich bekommen? Ratif gut! Ja, wer doch auch noch den Magen von Such int Benten hatte. Bir hatten auch die Ehre, Komtesse Schweiter beiten Braffin Ernestine bei uns zu sehen."

Damit wendete sich Ehmeier au hilarhof, welcher glisstig erwiderte: "So, waren die auch dei Ihnen ? So nen Sie also meine hiesigen Berwandten ?"

Diefe Frage galt Stahl, der fie fo auffallend tur antwortete, bag Ebmeier beforgt icon eine Riuft fich gwi ben beiden Dannern öffnen fah. Und er wollte fie bo rabe gufammenbringen. Go meinte er raid : "Um gu fo wie's uns geht, find wir boch nicht bergetommen; nicht # meine herren ? Ekfo jum Eigentlichen, wenn's Ihnen . Sie wiffen boch, weshalb ich Siebat, gu tommen, herr Sia Ich fann es mir wenigftens benten. Sie meinen m

lich mein Batent und nicht mich." "Ein bigigen fcarf, aber - im Grunde haben Gie mit batf annehmen, bag Sie 3hr Batent verwerten Er

"Bogn hatte ich es benn erworben?" erwiderte Gtabmot laffen. "Ratürlich verlaufen, je eber, um fo beffer." Ra "Om ja, verehrter herr! Aber ich führe nur die Berb fag lungen, Der Erwerbende ift hier Graf hilarhof." 22 "Allerdings," wart biefer in bas Gefprach. "Ich beffe meinen Gittern große Waldungen, und ich will fie beffe

werten, als dies durch gewöhnliche Forfiwiffenfchaft möglis

Die braven weftfalifden Infanterie-Regimenter Dr. 13 15 und bas babifche Referve-Infanterie-Regiment 109 hielten in gaber Berteibigung ben eroberten Boben, bem trog hoben Einfages von Munition fein fugbreit ben Grangofen jurudgewonnen merben tonnte.

In ben Bogefen brachte ein Erfundungsvorftog neun

angene ein. Rach itarter Feuervorbereitung brangen auf bem etmannemerlertop! Sturmrupps bes murtiernbergifchen ndmehr-Infanterie-Regimente Rr. 124 in Die frangofifden aben und tehren mit 35 Befangenen und einem Danengewehr guruct.

Micher Kriegsschauplag:

ront des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Bagern.

An bet Ma ichrantten unfichtiges Beiter und Schnee. ben bie Gefechtstatigfeit ein. Die bemahrten osmanifchen Truppen bes 15. Rorps

lugen an ber Blota Lipa ruffifche Anur ffe gurud, Die heftigem Feuer mit ftarten Maffen einfesten. er Stelle fauberte ichneller Begenftog ten eigenen Graben, frem Rachbrangen murbe bem Gegner eine Angahl Gefangene enommen.

Deuifde Stoftrupps holten an ber Rarajowla aus ruffifden Stellung neun Befangene.

eresfront des Generaloberft Erghergog

Soleph. 3m Defticanefci-Abichmitt unterhielt ber geind nachts utes Beuer. 3mei Angriffe ber Ruffen gingen fehl.

Beeeresgruppe bes Generalfeldmaricalls pon Madenfen

Makedonijche Front ucht nichts Befonberes gu berichten.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Mbenbbericht.

Berlin, 29. Januar, abends. (2B. B. Amtlich.) Ion feiner Front find größere Rampfhandlungen gemeldet,

Lagesbericht der Berbundeten.

Wien, 29. Jan. (2B. B. Richtamtlich.) Umtlich ird verlautbart:

2B beitlicher Kriegsichauplat:

3m Deftecanefci Abichnitt verhielt fich ber Beinb ftern rubig. Deute fruh feste et erneut jum Angriff ein urbe aber unter ichmeren Berluften abgeichlagen. Un rier Blota Lipa griffen geftern vormittag bie Ruffen bas Smanifde 15. Rorpe mit ftarten Rraften an. Die tapferen nbattifchen Truppen marfen bin Geind in erbittertem Rampfe anurud und ftiegen in ber Berf lgung bis gu ben gweiten jutinien der ruffifden Stellung noch. Gie brachten gablieiche

bollienifcher Rriegsichauplag:

3m Abidnin öftlich bes Toberbo Gees brochte eine Abteilung bes Infant rie Regiments Dr. 91 von einer geungenen nachtlichen Unternehmung 31 gefangene Italiener urud. Die Artillerietätigfeit ift im allgemeinen magig. n. Rur swiften Gorba-See und Etichtal richtete ber Feind pet eitmeife ein lebhafteres Feuer gegen unfere Orifchaften.

en Buboftlicher Rriegsichauplag.

Richts Renes.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Beneralftabs: v. Sofer. Feldmarichalleutnant.

Ein englischer Silfshreuger verfenkt.

London, 29. Jan. (2B. B. Richtamtlich.) Amtiche englische Melbung. Der Silfskreuger "Laurentie" fen 14892 Tonnen) ift am 25. Januar an ber irifchen figenite von einem beutschen Unterfeeboot ober einer Mine erfenkt worden; 12 Offigiere, 109 Mann find gerettet.

Ein ruffifder Gasangriff.

Berlin, 29. Jan. (W. B. Richtamtlich.) Außer wichmeren Rampfen beiberfeits ber Aa am 26. Januar, bei egte fich der Ruffe abends noch an einer anderen Frontelle. Er hoffte mit Hilfe eines von ihm an der Rigder ront noch nicht angewandten Mittels gewaltsam unsere inien zu durchbrechen, nämlich mit Gas. Gegen 7 Uhr tte bends blies er an der Strafe nach Mitau zwei Gasolken ab. Unfere trot ber Ralte und ftarkem Schneeaturftober aufmerksamen Sorchpoften wußten die Laute und as Bifchen, das von ber ruffischen Stellung berkam, prefichtig zu deuten, und veranlaßten Gasalarm. Seber ußte, was zu tun war, und in mustergültiger Ordnung, Is handle es sich um irgend eine Friedensmaßnahme, rafen alle ihre Borbereitungen. Im Bertrauen auf Die der ichem zur Berfügung stehenben Gasschuhmittel, waren winniere Braven des rufsischen Mißerfolges von vornherein vonicher. Schon nach wenigen Minuten kroch die fünffradleter hohe Nebelwand allmählich heran. Sie war so icht, daß selbst abgeschoffene Leuchtkugeln nicht mahrenommen werden konnten. Trage gog bie gefahrliche Bolke über unfere Stellungen hinweg, und nach kurger Beit folgte ihr bereits die zweite, erheblich dunnere Welle. Dleichzeitig feste die feindliche Artillerie mit einem Crommelfener ein und überichüttete unfere Stellungen menigen Minuten mit 2000 Gasgrunaten. Der Gegner nochte wohl glauben, unsere Stellung ausgeräuchert ober Ratiosigkeit und Aufregung unter auserer Grabenbe-ugung verbreitet zu haben. Aber in dieser Borausthung hatte er sich getäuscht. Mit ruhigem, wohlgefeltem Feuer murde ichon ben erften feindlichen Jagdkommandos Halt geboten; daher magte ber Feind auch

nicht, dieje Unternehmung in einem größeren Dagftabe fortgufegen. Er hatte nicht mit unferen hervorragenden Sasschutzmitteln gerechnet, Die fich wieder einmal vor-trefflich bewährt hatten. Während bem Segner Diese Unternehmung blutige Berlufte brachte, hatten wir nicht einen Bergiftungsfall gu bergeichnen.

Große Erfolge unjerer Tauchboote.

32 Fahrzeuge von 66 713 Tons von drei Tauchbooten

verfenkt. - Drei englische Fischbampfer eingebracht. Berlin, 29. Jan. (B. B.) Gin Diefer Tage von einer Unternehmung juruckgekehrtes Unterfeeboot hat elf Fahrzeuge mit 32 469 Tonnen, ein anderes acht Schiffe mit 22 244 Tonnen versenkt. Unter den 19 Schiffen befanden fich fieben Dampfer mit Rohlenladung nach feindlichen Ländern, zwei Dampfer mit 13 200 Tonnen Beigen nach Frankreich und England, ein Dampfer mit Bleiergladung nach England. Der Reft ber verfenkten Schiffe hatte u. a. Grubenholz, Fische, Flachs und sonstige Bannware geladen. Bon bem ersten U-Boot wurde augerdem ein 6 Bentimeter-Beichütz erbeutet, durch das zweite U-Boot neun Gefangene eingebracht. - Ein brittes Unterfeeboot hat in den Tagen vom 12.bis 22. Januar insgesamt 13 Fahrzeuge verfenkt von zusammen girka 12000 Tonnen. Unter ihnen befanden fich vier Schiffe mit Roble, fechs mit Grubenholz, eins mit Erz, eins mit Bech und eins mit gemischter Bannware. Schlieglich hat eines unferer Unterfeeboote brei englische Fischdampfer nahe ber englischen Rufte auf- und in ben heimischen Safen eingebracht. Die brei Dampfer werben ber-beutschen Seefischerei gur Berfügung gestellt werben.

Lotale Nachrichten.

Raifers Geburtstagsfeier. Die vom Ortsausschuß vaterländischer Unterhaltungsabende ins Werk gesetzte biesjährige Raifergeburtstagsfeier hatte, nach allen Geiten betrachtet, ben benkbar beften Erfolg aufgumeifen. Der Denningeriche Gaal famt feiner Galerie mar lange por Beginn ber Feier überfüllt. Die Gesangvereine "Kon-kordia", "Frohsinn", "Liederkranz" und "Sängerlust", die je mit einem Liede in der Bortragsfolge verzeichnet waren, haben glangvoll ben Bemeis erbracht, daß fie trog ber burch ben Krieg veranlaßten Reihenlichtung und des vollständigen Mangels der Uedungsstunden dennoch Achtung gebietende gesangliche Leistungen hören lassen können. Sie alle ernieten sür ihre Darbietungen reichen Beifall, der nach bem Chore ber "Gangerluft", Die allein unter ber Leitung ibres Chormeifters auffrat, fo ftark und lange einsehte, bag ber Berein fich zu einer Dreingabe veranlast fah. Ein reizendes Festspiel von Rlasse III b in tadelloser Aufführung gegeben, versetzte die Buhörer in die rechte welhevolle Stimmung. Die kleinen Darftellerinnen felbit machten ihre Sache in Bort, Spiel und Reigen aufs beite. Das Theaterftude: "Die drei Schwestern", bas seinem ernften Inhalt entsprechend von Mitgliedern bes Marienvereins in Wort und Geste lebensmahr bargefiellt murbe, und auf die Teilnehmer fichtlich ergreifend wirkte, zeigte in einem Gingelbilde, wie der Krieg neben Rummer und Leid bereitend, auch wieber verfohnend wirken kann. Mit einem heiteren Golbatenftucken "Im Quartier", bas im Rumanenlande fpielt, ichlof die Reihe ber theatralifchen Aufführungen. Diefes Studden murbe von Knaben ber Rlaffe Ia, die fich mit Luft und Liebe in ihre Rollen hineingelebt hatten, du hübicher Darftellung gebracht. Es verjette die Lachmuskel ber Juhörer stellenweise in lebhafte Bewegung. 3mifden den Theaterftiickchen und den Chorliedern erfreute fich Auge und Dhr ber Festteilnehmer an der Borführung von zwei hübichen Reigen, die unter Begleitung eines hiefigen jugendlichen Dilettantenquarteits von Schülerinnen ber Rlaffe Ib ju erakter Musführung gebracht und vom Bublikum bankbar aufgenommen wurden. Die Unfprache hatte Serr Oberftabtfekretar Bedjer übernommen. Mit schwungvollen Borten zeichnete er in groß angelegten Ausführungen unferen Kaifer als Sort des Friedens und wies nach, wie aber gerade die Segnungen des Friedens uns den Reid und Sag der Bolker erzeugten und in ihrer Birkung gu bem entfeglichen Bolkerkriege mit all feinen icheuflichen Begleitericheinungen, Die wir täglich erfahren müffen, führten. Er ichlof feine Ausführungen mit bem Bunfche, bag ber Friedenswille unferes Raifers ben Weltkrieg balbigit ju beenden, von Erfolg fein moge und lief Diefen Bunfch in einem breifachen Soche auf ben geliebten Landeswater ausklingen, in das Die Teilnehmer begeiftert einftimmten Allen Mitwirkenden murde mohlverdienter reicher Beifall guteil. Der Bortigende des Ausschuffes, Berr Rektor Sartmann, nahm nach Abwicklung ber Bortragsfolge Beranlaffung, allen Teilnehmern und insbesondere ben Mitwirkenden ben herzlichsten Dank auszusprechen, und gab im Sinblick auf ben hübschen Berlauf ber Feier ber Soffnung Ausbruck, bag die Einwohnerschaft Schmanheims bas fo ftark gezeigte Intereffe auch ben weiteren vaterländischen Beranftaltungen entgegenbringen werde. Mit dem allgemeinen Liede "Deutschland, Deutschfand über alles", murbe bie erhebenbe Geier geschloffen. Butter und Margarine. Morgen Mittwoch von

8 Uhr vormittags wird in den Berkaufsftellen ausgegeben Butter an Dr. 81-525 und Margarine an Dr. 316-1190.

Burfiverkauf. Morgen Mittwoch kommt bei 21. Man Burft jum Berkauf an Rr. 421-830.

Erokohleaben und gelbe Riiben merben morgen im Rathaus ausgegeben, erftere von 9-12 und lettere von 2 Uhr nachmittags ab.

geben und zwar an Rr. 1-490 und 981-1326. Rriegsbeiftunde: Donnerstag abend 1/28 Uhr findet für die evangelische Bemeinde eine Rriegsbeiftunde ftatt,

Sarbinen werben ebenfalls morgen Mittwoch ausge-

auf welche hiermit hingewiesen wird.

Auszeichnung. Dem Regierungeprafibenten, Birtlichen Beheimen Oberregierungerat Dr. von Deifter in Biesbaben murbe bas Großtreug bes Raiferlich Defterreichifden Frang-Bofeforbens und bem Boligeiprafibenten, Rammerherm von Schend in Biesbaben, bas Romturfreug besfelben Orbens verlieben und die Erlaubnis gur Anlegung Diefer Orben

Baltlofe Geruote. Die Rachricht von ber Mobilifierung einiger Schweizer Divisionen bat gu ben abenteuerlichsten Berüchten Beranlaffung gegeben. Diefe find teilweise fo unfinnig, bag jeber Bernunftige felbft ihre haltlofigfeit batte erternen tonnen. Um fo icarfer muffen folch leichtferinge Schmägereien verurteilt merben. Denn gu irgend welcher Beunruhigung liegt felbit fur Die Grengge biete nicht ber minbeste Grund por. Auch hat ber Berlauf best Rrieges gezeigt, bag unsere Oberfte Deeresteitung allen beabsichtigten Magnahmen ber Feinde noch immer rechtzeitig zu begegnen gewußt hat. Den gewissenlofen Schwägern aber, berten nicht bas eigene Berantwortlich. feitegefühl ben Dund foliegt, fei nachbrudlich in Erinnerung gerufen, daß bie bosmillige ober auch nur fahrlaffige Berbreitung fallcher Rriegenachrichten unter ftrenge Strafe geftellt ift. (B. B.)

Rleinkinderschale. Wie alljährlich fand auch dieses Sahr am Samstag in ber evangelischen Rleinkinderschule eine Raifersgebuctstagsfeier ftatt. Mit Belmen und anberen militärischen Abzeichen geschmückt waren die kleinen Soldaten angetreten, sangen frisch ihre Lieber und führten mit Fähnchen bewaffnet ihre reigenartigen Marschübungen vor. Rach einer kurzen Ansprache, welche auf die Be-beutung des Tages hinwies, wurde Jungdeutschland mit Kassee bewirtet, den Schwester Iohanna aus ihrer Schweizerheimat besorgt hatte.

Sout ber Bafferleitung gegen einfrieren. Bo Froftgefahr für die Bafferleitungen vorhanden ift, milfen bie Fenfter gefchloffen und die Bafferleitungen umwickelt

Berlangerte Bolgeiftunde. Der Berr Regierungspräsident hat auf Grund einer begründeten Eingabe des Magistrats die Beligeistunde für Höchst am Samstag und Sonntag jeder Woche auf 11 Uhr abends festgesett. Auch für die Stadtgemeinden Biebrich a. Rh., Bad Som-burg v. d. H. und Limburg murde die Polizeistunde auf 11 Uhr festgesett.

Das neugeschaffene preugische Berbienftureng für Kriegshilfe mird ohne Unterschied des Ranges und Standes an Mariner und Frauen verliehen, die fich im Baterländischen Hilfsdienst im Sinne des Gesetzes vom 5. Dezember 1916 besonders auszeichnen. In Betreff der Berdienfte um Die Kriegspflege beim Roten Rreng und verwandten Aufgaben wird es bei der Berleihung der dafür bestimmten Auszeichnung der Roten Kreug-Medaille verbleiben. Das genannte neue Kriegskreus wird an einem weißen, sechsmal schwarzweisen Banbe mit rotem Borftog getragen und hat feinen Plat in ber Orbensreihe amifchen Rettungsmedaille und ben Orden britter Rlaffe. Es besteht aus einem achtspitigen Rreug pon Rriegsmetall und trägt auf bem Schild ber Borberfeite bie Infdrift "für Kriegshilfebienfte", auf ber Ruckfeite ben mit der preußischen Königskrone gehrönten Namensjug

Das Geheinenis ber beutschen Unbesiegbarkeit. Die Bunden, die der große Krieg ichon geschlagen hat und noch täglich schlägt, find entsehlich, fo fagt man. In Wahrheit ist das Bild aber gang anders, dank der hohen ärztlichen Leiftungsfähigkeit, über Die wir Deutschen verift in ber Wiederherftellung ber Bermundeten. Der ichmerglichfte Berluft ift freilich bie 3ahl ber Toten, die füglich an der hand ber Berluftliften berechnet werben könnte, aber lieber bis nach dem Kriege unerörtert bleibt. Gewiß haben auch wir viele Jehntausende an Opfern bringen müssen, bei denen alle ärztliche Kunft verfagt: sie sind frumm sur immerdar. Aber die Hunderttausende bon Bermundeten? Roch ber neuesten Statiftik werben nicht weniger als 90 Prozent von ihnen wieder hergeftellt, to day 70 Brozent jogar an die Front zurückkehren können. 20 Prozent bleiben noch garnifon- und arbeitsverwendungsfähig, 1 Brogent ftirbt an ben Bunden ober an Rrankheiten und nur 9 Brogent bedürfen einer langeren Seilung ober find bienftunbrauchbar geworben. B. gab est bis Ende 1916 1250 Erblindete. Im Berhältnis betrachtet hat alfo bie beutsche Wehrmacht, von ben Toten abgesehen, nur etwa 10 Prozent ihrer

Erfrorene Hartoffeln. Der fuße Weichmad, ben fonft unverdorbene Rartoffeln bei ber jegigen großen Ralte leicht annehmen, wenn fie nicht gut gelagert find, tann baburd befeitigt merben, bag man bie Rartoffeln mit ber Gebale etwa 24 Stunden in taltes Waffer legt und bas Baffer mindeftens einmal erneuert. Daburch wird ber infolge tes Frofies emftanbene Budergehalt ausgefogen. Da es bei bem ftarten Froft leicht vortommen tann, bag felbft in ben Saushaltungen bie Rartoffe'n leiben, fo fei auf biefes einfache Wittel erneut hingemiefen.

Einfoneidende Magnahmen im Reifeverkehr. bie "Berl. Morgenpoft" melbet, fteben einichneibenbe Dog. nahmen für ben gefamten Brivatreifevertehr bevor. Durch ben Dangel an verfügbarem roll iben Daterial und Arbeitetraften veranlagt und jur Erfparnis von Rohlen foll bos Reifen von Brimtperfonen auf bas unbedingte Dinbeftmaß beidnant werben. 3.ber Reifenbe barte fic bemnad in Butunft por Antritt ber Sabrt über ben 3med und bie Motmenbigten feiner Reife auszuweifen, worauf ibm erft Die Genehmigung gu erteilen mate. Bei ber Rotmenbigfeit haben bein private Intereffen folden öffentlicher ober wirt. idaftlicher Ratur ju weichen. Insbefondere burfte bie Berordnung fic auf Bergnungsreifen begieben. Huch ber Guterpertehr foll im Intereffe ber Rriegswirtichaft noch weiter eingeschränft werben, fo bag funfing bas gefamte vorbandene Gurermagenmaterial ausschließlich ben friegmitte Schaftlichen 3meden bieren tann.

Die Bekampfung ber Acherschablinge. 3mifchen ben Behörden und den landwirtschaftlichen und sonstigen inter-essierten Körperschaften sind augenblicklich Erwägungen gur Bekampfung ber überhandnehmenden Ungegieferplage auf den Medern im Sange. Diefes rafche Unwachfen der Feld- und Gartenschildlinge ift als eine ber Folgeerschei-nung bes Krieges sofern anzusehen, als nicht ausreichende Rrafte gur Bertilgung ber Schablinge in ben letten amei Jahren vorhanden maren. Der Bertilgungskampf soll suften vorsamben waren. Der Verlingungskannog soll sich vor allem gegen die Krähen, Sperlinge, Mäuse und Schnecken richten. Zu seiner Durchführung sollen alle versügbaren Kräfte, auch Schulkinder herangezogen werden, um die Ernte des kommenden Jahres nach Mög-

lichkeit reftios ficher ju ftellen. Für die landwirtschaftliche Erzeugung im Jahre 1917 wird es, wie ber Leiter des Kriegsernährungsamts in der Sigung des Beirals am 20. Januar erklärt hat, entscheidend sein, daß die landwirtschaftlich nugbare Släche fich jest nicht vermehren laffe. Die Beftellung von Bauftellen, Egergierplägen und ahnlichem Debland hat meift mit einem Migerfolg geendet. Wenn es gelingt, mit ben porhandenen Arbeitskräften und Düngemitteln ben gesamten brauchbaren Boden au bestellen, konnen wir völlig gufrieben fein. Bir muffen ber Landwirtichaft baukbar fein, daß fie bisher alles brauchbare Land nach Möglichkeit behaut hat. Eine Berordnung des ersten Kriegs-jahres, die den Kommunen das Recht gibt, brachliegende Felder zu bebauen, hat in den seltensten Fällen angemendet zu merden brauchen. Mit Silfe des Kriegsamts wird versucht werben, der Landwirtichaft die unbedingt notwendigen Arbeitskräfte, Material, Jugtiere gur Berfügung ju ftellen. Die immer fich fteigernden Anforderungen des Krieges haben es nötig gemacht, daß an Mensch und Tier auf dem Lande alles gur Arbeit herangeholt wird, was noch vorhanden ift. Reine Abhilfe kann geschaffen werden gegen die Rnappheit an Runftbunger. Soviel bavon wie irgend verfügbar, wird rechtzeitig verteilt werben.

Abnahme ber Bahnkrankheiten. Die von ben Goulargten beobachtete Abnahme von Jahnerkrankungen mahrend der Rriegszeit wird auf den verminderten Gleifchgenuß und überwiegenden Brot- und Kartoffelgenuß ju-rückgeführt. In mehreren Schulen find die Jahnkrank-heiten um 43 v. h. auf 15 v. h., in anderen von 53 auf 35 Brogent ber Erkrankten guruckgegangen. Bei ben Rnaben foll auffallendermeife ber Riidegang ber 3ahn-

krankheiten erheblich größer sein als bei ben Mädchen. Die Beotration. Halbamtlich wird geschrieben: In einigen Berliner Blattern mird ermahnt, in eingeweihten Rreifen ergable man, bag erwogen murbe, bie Brotration etwas herabzusehen. Diese Magregel foll angeblich im Bufammenhang stehen mit ber Mehlknappheit, die in ber legten Beit in mehreren Orten geherricht hat. Diefen

Berüchten gegenüber barf festgestellt werden, bag an keiner für die Frage guftandigen Stelle an Berabfegung ber Mehl- und Brotration gedacht wirb. In einer Zeit, in ber es barauf ankommt, die Schwierigkeiten ber Kartoffelknappheit, Die uns ber ungunftige Ausfall ber Ernte bereitet hat, gu überminden, wird niemand ernftlich baran benken, auch noch bie Brotration einzuschränken. Daß Stockungen in ber Mehlaufuhr bei ber gegenwärtigen Inanspruchnahme aller Berkehrsmittel vorkommen konnen, ift leiber unvermeiblich. Dieje Stockungen allein find aber fould baran, wenn an einem Orte Die Debllieferungen bem Bedarf nicht entsprechen. Rein Menich wird aber baran benken, burch eine Ginichrankung ber Brotration Die Mehltransporte erleichtern ju wollen.

Braktifch muß man fein! Ginem Gaftwirt in einer Universitätsstadt, welcher ber Rot gehorchend, nicht bem eigenen Erieb, wegen Mangel an "Stoff" fein Lokal öfters vorübergehend ichließen mußte, hatten unfichtbare Sinde über Racht die Aufichrift auf ber Erkerscheibe, welche lautete "Beinhaus, Bierhalle, Café, Comfort" durch Muskraten einzelner Buchstaben wie folgt abgeanbert: "Bein aus, Bier alle, Café fort!" — Wer ben Schaben hat ..."

Bermeriung ber Robiraben. Bir find in Diefem kartoffelarmen Jahre mehr als je auf den Benug ber Rohlraben angewiesen. Dieje werben aber im Friihjahr bekanntlich "pelzig" und baburch für ben menschlichen Genug faft umbrauchbar. Man kann fich aber feinen Borrat Dadurch erhalten, bag man bie Ruben in Scheiben ichneibet ober hobelt und trodinet. Gie find bann unbegrengt haltbar, wenn man fie an trockenen Orten aufbewahrt. Bevor man fie kocht, müffen fie aber eine Racht in kaltem Baffer eingeweicht fein, in welchem man fie mit Jufag von Ratron auch kochen kann. Auch in Striemen geschritten oder gehobelt und eingesalzen, geben fie für langere Beit ein gutes Effen. 211s Bufat jum Rartoffelfalat (halb Rartoffeln, halb Rohlraben) fino lettere jett noch fehr gut ju verwenden. Derartiger Galat dmedit gang vorzüglich.

Leberne Schultafchen, die auf bem Rücken getragen werben, beschädigen bekanntlich die Rleidungsftiiche außerordentlich, ba jie fortmahrend ben Stoff abreiben. Man vermeibet bies, wenn man ben Riiden ber Schultafche mit Tuchftoff ober Sammet bekleibet.

Bermifchtes.

Belches Tier hat die feinfte Rafe? 3m Mai vorigen Jahres fand nach ber "Deutschen Jägerzeitung" ein Förfter einen Frischling und nahm ihn in Pflege. Nach zwei Tagen folgte bas Wilbschweinkind auf Schritt und Tritt der Förstersfrau, balb auch dem Förster. Die Fährte des Försters nimmt das jest 140 Pfund schwere Dier auf und halt fie ficherer als ein hund. Much wenn

ber herr mit bem Sahrrad fortfahrt und "Frige" aus feiner Saft befreit wirb, holt er ben Mann i halben Stunde freudig grungend ein. Wenn ber ling unterwegs einmal besonders eifrig nach Graf fo gelang es nie, ihn burch Ginschlagen einer Richtung irreguführen. Sein Spürfinn übertrifft ? den des Sundes.

Lette Meldung.

Berlin, ben 30. Januar 1917. (2B. T. B. In Um 28. Januar hat eines unferer U. Boote im eng Ranal einen englifden Berftorer ber M.Rlaffe burch Ton фuß vernichtet.

Der Chef bes Admiralftabes der Mari

Wer mehr als % Pfund Kartoffeln täglich auf di Perfon vergebrt, macht fich ftrafbar und demnadft der felbftverfouldeten fot ausgefent,

Rirchliche Anzeigen.

Ratholifder Gottesdienft. Rittbod, 3. Ezequienamt für Joseph hartmann, 3 ofephibaus, geft Umt für Wilhelm Unt. Denrich, Chefrau Rath, geb Bader und beren Kinder.

Donnerstag, Bierwochenamt für den gefallenen i offizier Joseph Ofter, dann best Amt für Johann Phil. Gu und bessen Ehenau Rath. geb. Brud — Rachm. 4 Uhr: abends halb 8 Uhr: Beichte.

Breitag, ben 2. Februar: Fest Maria Reinigung oder Licht Gebotener Feiertag. — Kolleste für den hl. Bater Borm. halb 8 Uhr: Frühmesse mit gemeinschaftl hl. munion des Marienbereins und des christlichen Mütterbe munion des Marienvereins und des driftlichen Mütterw— Palb 10 Uhr: Kerzenweihe, dann Hochamt mit Segen
Predigt. — Rachm. halb 2 Uhr: Muttergotiesandacht
jakr. Segen. — Rach der Andacht, wie auch am Sar
nach dem zweiten Amt: Erteilung des Nlaftussegens.

— amsteg, 7%. Uhr: Best. Jahramt für Rath. Berz geb
beren Sohn Johann und bessen Kinder Anton u. Margarete,
hast. Mut. S. des heitigsen Korten. Less für Larn Legangle Se beft. Amt 3. E. bes beiligften Bergen Jefu für Rari Beopold G

u. dessen im Felde stehenden Sohn.— Radm. 4 Uhr: und a halb 8 Uhr: Beichte.— 5 Uhr: Salve. Sountag, den 4. Februar: Ermeinschaftl. hl. Romm der Klasse la und lb. Des Bath. Pfarram

Evangelifcher Gottesbienft.

Donnerstag, den 1. Februar, abends halb 8 Uhr: Rr Das evangl. Pfarras

Gedenket der hungernden Böge

Danksagung.

Aus Anlass unseres Silbernen Hochzeltsfestes sind uns aus allen Kreisen unserer Verwandten, Freunden und Bekannten überaus zahlreiche Gratulationen und Geschenke zugezangen. Wir sagen daher allen denen, die uns an unserem Jubeltage durch irgend eine Zuwendung bedacht haben, unseren

herzlichsten Dank.

Ganz besonders danken wir noch den "Kameraden", den "Vereinigten Landwirten" und dem "Krieger- und Militärverein" für die schönen Geschenke.

Adam Diefenhardt u. Frau.

Schuhwaren

Herren- und Dan Damen-Halbschuhe und Damen - Stiefel Leder- und Stoffhausschuhe Mädohen- und Kinderstiefel Sandalen aus Leder und Stoff Wisse Stoffschuhe und Stiefel Spangenschuhe, Arbeitsschuhe Turnschuhe, Holzschuhe

Frankfurt a. M., Reineckstrasse 21 hinter der Markthalle.

Zwei Büglerinnen

hei hohem Lohn dauernd gesucht. Blousenfabrik M. Strauss Frankfurt s. M., Neue Mainzerstr. 60.

Frau oder Mädchen

für einige Stunden am Tage gesucht. Fritsche, Hintergasse 12 Rirchgaffe 25.

Geudie Maschinen-Naherin

auf Waschblusen bei hohem Lohn danernd gesucht.

Blousenfabrik M. Strauss Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 60.

Chone 3 Bimmerwohnung mit abgefcht. Borplag ju vermieten. Haberes Expedition.

Schone Bohnung ju vermieten,

Nationalstiftung

für die Hinterbliebenen der im Kriege gefallene

Aufruf!

Ein gewaltiger Krieg ist über Deutschland hereingebrochen. Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren.

Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Tapferen zu sorgen. Des Staates Aufgabe ist, hier zu helfen, aber er kann es nicht allein, diese Hilfe muss ergänzt werden.

Deutsche Männer, Deutsche Frauen gebt! Gebt schnell! Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Das Büro befindet sich Berlin N. W. 40, Alsenstrasse 11.

Das Präsidium:

ron Loebell Staatsminister und Minister des Selberg Kommerzienrat

von Kessel Generaloberst Oberbefehlshaber der Marken. Schneider

Geheimer Oberregierungsrat vortragender Rat im Ministerium des Innern als Staatskommissar.

Freiherr von Spitzemberg Kabinettsrat Ihrer Majestät der Kaiserin.

Herrmann Kommerzienrat Direktor der Deutschen Bank Schatzmeistar.

Zahlstellen:

Sämtliche Reichspostanstalten (Postämter, Postagenturen und Posthilfsstellen), die Reichsbank-Hauf Reichsbank- und Reichsbank-Nebenstellen, die Königlich Preussische Seehandlung, Bank für Han und Industrie, Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder, Commerz- und Discontobank, Delbrü Schickler & Co., Deutsche Bank, Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Georg Fromberg & Co., der Heydt & Co., Jacquier & Securius, F. W. Krause & Co., Kur- und Neumärk. Ritterschaftl. Delehenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Mationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Mationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Mationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Mationalbank für Deutschland, Gebrückenskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Mationalbank für Deutschland für Schickler, sowie die sämtlichen Depositenkassen vorstehender Banken.

Es werden auch Wertpapiere, Staatspapiere, Obligationen and dergleichen entgegengenommes-

Schone 3 Bimmerwohnung (Bar-

Schone 2 Zimmermohnung mit | Bubehör ju vermieten. Raberes Expedition.

terre) gu permieten. Rah. Erpeb. 723 Subehor qu vermieten. Jahnftr 8. Bohnung ju vermieten. Raberes Gefcom. Dumel (Laben) 3 Bimmerwohnung gu vermieten. Reue Frantfurterftr. 144

2 Zimmerwehnung mieten. Jahnftr. 17.

2 Bimmermobnung pr. fofort Dermieten. Balbftr. 16.

Schone 2 Bimmermohnung ju # Dauptftrage 39. mieten. Reuftr. 51.

Becantwortfic für Die Rebattion, Drufe und Boring Boter Sartmann, Schwandelte a. M.